

Menschen mit Behinderung



**Finanzielle Leistungen
an Arbeitgeber**

**Das Integrationsamt unterstützt
Arbeitgeber finanziell, z. B.:**

- die neue Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen schaffen
- die neue oder vorhandene Arbeitsplätze behinderungsgerecht ausstatten
- die besonders betroffene schwerbehinderte Jugendliche oder junge Erwachsene ausbilden

Das Integrationsamt bezuschusst sowohl Investitionskosten als auch außergewöhnliche Belastungen, die behinderungsbedingt entstehen können.

Die Experten des Integrationsamtes beraten, z. B.:

- in technisch-organisatorischen Fragen
- bei psychosozialen Fragen
- in rechtlichen Fragen
- beim Abschluss einer Integrationsvereinbarung
- beim Betrieblichen Eingliederungsmanagement

Auch kleine Unternehmen, die nicht der Beschäftigungspflicht für schwerbehinderte Menschen unterliegen, können die Angebote und Leistungen des Integrationsamtes in Anspruch nehmen.



Integrationspreis „JobErfolg 2006“

Am Wettbewerb „JobErfolg 2006“ können alle Betriebe und Dienststellen teilnehmen*, die mit innovativen Ansätzen Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen schaffen oder deren Arbeitsplätze sichern. Mit der Preisverleihung am 3. Dezember wird ihr vorbildliches unternehmerisches Engagement gewürdigt. Ihr Beispiel soll andere Arbeitgeber motivieren, sich mit der Thematik auseinander zu setzen und ebenfalls mehr Verantwortung für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung zu übernehmen.

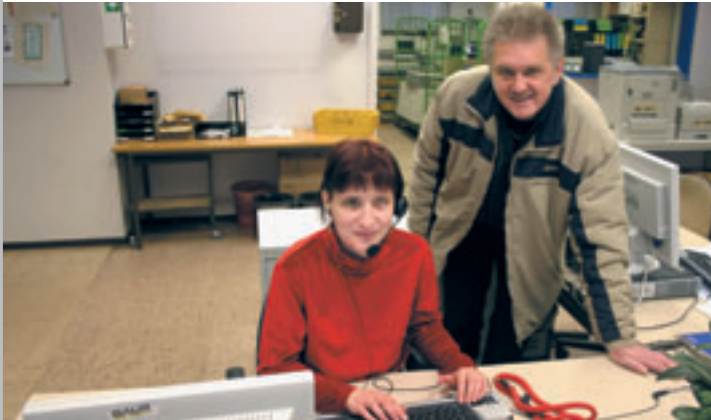
Mehr als 100.000 schwerbehinderte Menschen in Bayern beweisen derzeit an ihrem Arbeitsplatz, dass sie voll leistungsfähig sind. Gleichzeitig sind über 22.000 schwerbehinderte Frauen und Männer im Freistaat arbeitslos.

Der Integrationspreis „JobErfolg“ zeigt Wege auf, schwerbehinderten Menschen eine faire Chance zu geben, ihr Können am Arbeitsmarkt unter Beweis zu stellen. Er hilft auch mentale Barrieren und Informationsdefizite abzubauen. Beispielsweise können außergewöhnliche Belastungen von Arbeitgebern durch Lohnkostenzuschüsse des Integrationsamtes ausgeglichen werden. Damit rechnet sich die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen auch betriebswirtschaftlich.

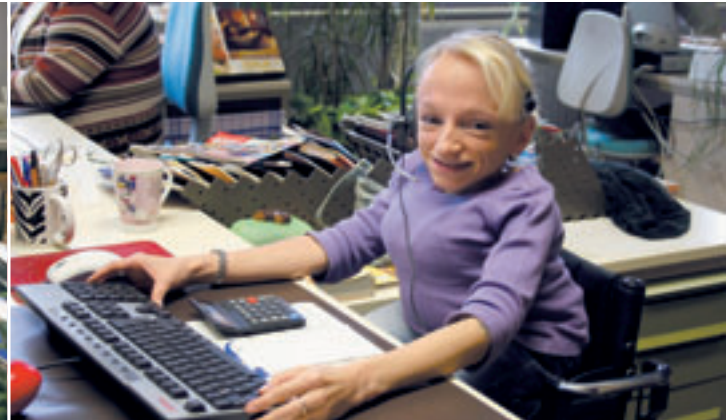
* ausgeschlossen sind nur solche, deren Geschäftszweck primär die berufliche Teilhabe behinderter Menschen ist (z.B. Integrationsfirmen)

Im Mittelpunkt – der Mensch

>> Mit dem Integrationspreis JobErfolg 2005 wurde in der Kategorie Privatwirtschaft der Baur Versand Burgkunstadt ausgezeichnet



Schwerbehindertenvertreter Gerhard Braatz besucht Silke Piskeborn an ihrem Arbeitsplatz. Die blinde Fachinformatikerin hilft im Hause Baur bei Computerproblemen.



Durch die Glasknochenkrankheit ist Margit Hanel auf den Rollstuhl angewiesen. Damit sie in der Kundenbetreuung arbeiten kann, wurde ein neuer Fahrstuhl eingebaut.

„Im Mittelpunkt des Denkens und Handelns sollte immer der Mensch stehen“, hinter diesem Wahlspruch des Firmengründers Friedrich Baur steht das Versandunternehmen auch heute noch ganz und gar. Bei seiner Dankesrede anlässlich der Preisverleihung betonte der Vorsitzende der Geschäftsführung Richard Krekeler die soziale Verantwortung seines Unternehmens für Oberfranken.

Regelmäßige Neuschaffungen von Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen gehören da ganz selbstverständlich dazu. Auch ansonsten ist der Baur Versand seiner Zeit immer einen Schritt voraus: Ein Integrationsteam hat sich hier schon gebildet, bevor dies gesetzlich geregelt wurde. Auch das Betriebliche Eingliederungsmanagement wurde bereits eingeführt.



Richard Krekeler
Vorsitzender der
Geschäftsführung
des Baur Versandes

„Ein behindertenfreundliches Betriebsklima fängt in den Köpfen an und führt in die Herzen. Aktuell haben wir mehr als 250 Kollegen, denen wir in besonderem Maße „Steine aus dem Weg räumen“. Menschen, die aufgrund einer Behinderung einer besonderen Förderung am Arbeitsplatz bedürfen.“

„Die Beschäftigung schwerbehinderter Menschen beim Baur Versand belegt, dass die zielgerichtete und konstruktive Zusammenarbeit der betrieblichen Helfer und des Integrationsamtes, des Integrationsfachdienstes und der Agentur für Arbeit eine bei gewerblichen Unternehmen herausragende Beschäftigungsquote von 10 Prozent erreichbar macht.“



Siegfried Koch
Leiter des Integrationsamtes – Region Oberfranken

Das Integrationsamt unterstützt das beispielhafte unternehmerische Engagement durch fachliche Beratung und finanzielle Leistungen beim Einrichten von neuen und beim behinderungsgerechten Umbau bestehender Arbeitsplätze für schwerbehinderte Menschen.

> Region Oberfranken – Integrationsamt

Hegelstraße 2, 95447 Bayreuth
Ansprechpartner für Begleitende Hilfe:
Marina Bernhardt
Telefon 09 21/6 05-28 06, Fax 09 21/6 05-29 80
E-Mail: integrationsamt.ofr@zbf.s.bayern.de

Ein Polizeibeamter – querschnittsgelähmt

>> Den Integrationspreis JobErfolg 2005 in der Kategorie Öffentlicher Dienst erhielt die Polizeiinspektion H \ddot{o} chstadt/Aisch

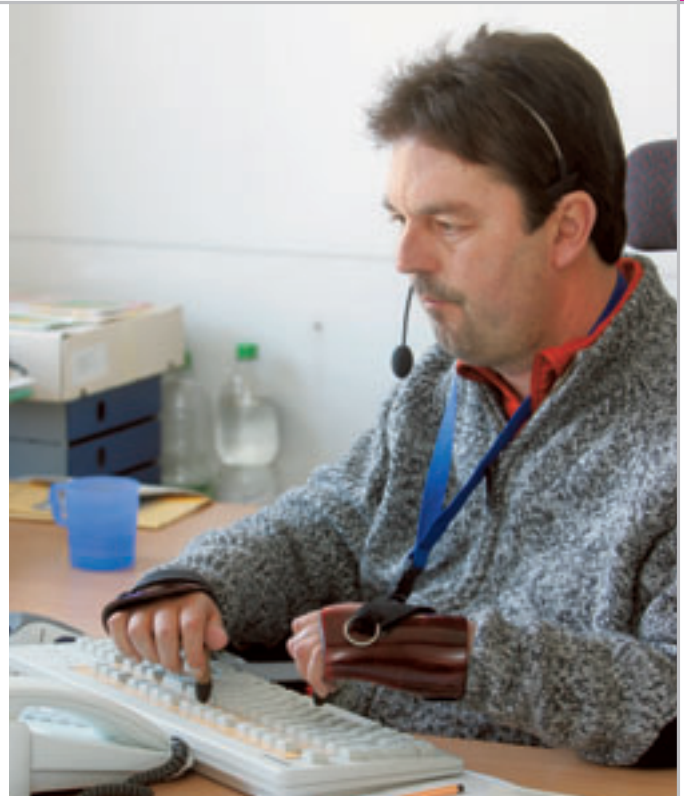
Dass der nach einem Unfall querschnittsgelähmte Heinz Koletschka im Polizeidienst weiterbeschäftigt werden konnte, hat er seinem eisernen Willen, aber auch dem Einsatz seiner Kollegen und seines Inspektionsleiters zu verdanken. Da der schwerbehinderte Beamte den Polizeivollzugsdienst nicht mehr in vollem Umfange ausüben kann, wurde ein Tätigkeitsfeld speziell auf seine Fähigkeiten zugeschnitten. Die Kollegen haben dabei in vorbildlicher Weise seine persönliche Assistenz übernommen.

Der Weg zurück in den Beruf war nicht leicht. Für Heinz Koletschka galt es, nicht nur körperliche Einschränkungen zu überwinden. Der Arbeitgeber war von seinem Angebot zunächst überrascht und musste interne Verfahrenshindernisse beseitigen, um die Fähigkeiten, die Heinz Koletschka geblieben waren, überhaupt nutzen zu können. Das Integrationsamt hat den Prozess von Anfang an begleitet und den Arbeitgeber sowohl finanziell als auch beratend unterstützt.

„Die Rückkehr von Heinz Koletschka an den Arbeitsplatz belegt, was das unbedingte und unerschütterliche Festhalten an einem Ziel bewirken kann. Es kann Unterstützung geben, die man zunächst gar nicht in Betracht zieht. Dieser beispielhafte Erfolg zeigt, was möglich ist. Er kann vielleicht dazu motivieren, das eigene Schicksal und das von anderen günstig zu beeinflussen.“



Thomas Hikele
Vertrauensperson der schwerbehinderten Mitarbeiter des Polizeipräsidiums Mittelfranken



Den Weg zur Arbeit legt Heinz Koletschka im eigenen PKW zurück. Dank eines EMC-Lenkensystems kann er das Fahrzeug eigenständig lenken. Die Sachbearbeitung an Computer und Telefon wird durch ein Spracheingabeprogramm erleichtert.



Karin Wirsching
Leiterin des Integrationsamtes – Region Mittelfranken

„Ausgezeichnet wurde das vorbildliche Engagement der Dienststelle, also der dort beschäftigten Menschen, sowie die zielführende Einschaltung des Integrationsamtes. Oftmals ist die Bereitschaft, in einer schwierigen Situation nach einer Perspektive zu suchen, die größte zu überwindende Hürde. Unsere Erfahrungen zeigen, dass Lösungen möglich sind.“

> Region Mittelfranken – Integrationsamt

Bärenschanzstraße 8a, 90429 Nürnberg
Ansprechpartner für Begleitende Hilfe:
 Bernd Wein
 Telefon 09 11/9 28-25 35, Fax 09 11/9 28-24 00
 E-Mail: integrationsamt.mfr@zbf.bayern.de

Integrationspreis **JobErfolg** 2006

>> Der Präsident des Bayerischen Landtags, die Bayerische Staatsministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und die Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung vergeben am **3. Dezember 2006** im Rahmen des Welttages für Menschen mit Behinderung zum zweiten Mal den Integrationspreis „**JobErfolg – Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz**“. Die Preisverleihung findet im Kultur- und Kongresszentrum in Rosenheim statt.

Mit der Verleihung der Auszeichnung wird das beispielhafte und herausragende Engagement von Betrieben und Dienststellen, Menschen mit Behinderung in das Arbeitsleben zu integrieren, gewürdigt. Mit dem „JobErfolg“ werden die Leistungsfähigkeit von Menschen mit Behinderung betont und Arbeitgeber ermutigt und motiviert, Menschen mit Behinderung zu beschäftigen.

Ausgezeichnet werden ein
– **privates Unternehmen** und eine
– **Stelle des Öffentlichen Dienstes**
mit Sitz in Bayern.

Der Preisträger erhält als Auszeichnung eine Urkunde und ein Kunstobjekt, das von einer Werkstatt für behinderte Menschen gefertigt wird. Von der Auszeichnung ausgeschlossen sind Betriebe und Dienststellen, deren Geschäftszweck primär die Integration von Menschen in das Arbeitsleben ist (z. B. Integrationsfirmen).

Bei der Auswahl für die Auszeichnung werden insbesondere folgende **Kriterien** in die Beurteilung einbezogen:

- > Beschäftigungsquote
- > Beschäftigung von schwerbehinderten Menschen, obwohl keine Beschäftigungspflicht besteht
- > Besonderes Engagement für sinnesbehinderte, psychisch behinderte oder ältere schwerbehinderte Menschen
- > Besondere Maßnahmen für schwerbehinderte Menschen, deren Wirksamkeit heute noch sichtbar ist, sollen nicht länger als drei Jahre zurück liegen
- > Erhalt des Arbeitsplatzes im Betrieb oder in der Dienststelle bei Wegfall des ursprünglichen Arbeitsplatzes
- > Einrichtung von Teilzeitarbeit für schwerbehinderte Menschen
- > Beschäftigung von schwerbehinderten Frauen
- > Ausbildung schwerbehinderter Jugendlicher (innerbetrieblich oder betriebsübergreifend) sowie ihre Weiterbeschäftigung nach dem Ausbildungsabschluss
- > Vorliegen einer Integrationsvereinbarung
- > Durchführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements
- > Zusammenarbeit mit Trägern der beruflichen Rehabilitation und Integration

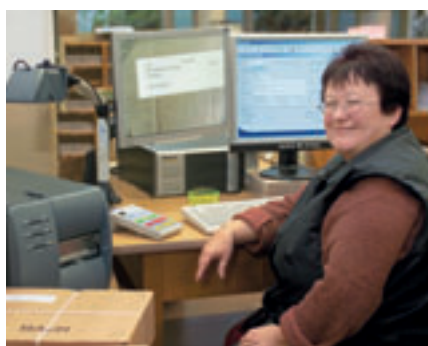
Ihre Vorschläge reichen Sie bitte mit beiliegendem Formular **bis spätestens 15. Juli 2006** beim Zentrum Bayern Familie und Soziales – Integrationsamt Hegelstraße 2, 95447 Bayreuth ein.

Vorschlagsberechtigt sind private Unternehmen und öffentliche Dienststellen.



Information und Kontakt:

Michael Neuner
Tel.: 09 21/6 05-38 04
Fax: 09 21/6 05-39 80
E-Mail:
michael.neuner@zbf.s.bayern.de
Zentrum Bayern Familie und Soziales
Integrationsamt
Hegelstraße 2
95447 Bayreuth



JobErfolg 2006 – Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz

> Vorschlag

Betrieb/Dienststelle

Straße

PLZ/Ort

Telefon-/Fax-Nummer

E-Mail

Beschreibung des preiswürdigen Sachverhalts

> Vorschlagender

Betrieb/Dienststelle

Vertretungsberechtigter

Straße

PLZ/Ort

Telefon-/Fax-Nummer

E-Mail

> Vorschlag an

**Zentrum Bayern
Familie und Soziales
Integrationsamt
Hegelstraße 2
95447 Bayreuth**

**Fax:
09 21/6 05-39 80
E-Mail:
poststelle@zbf.bayern.de**



Werkstätten:Messe 2006

Auf der Werkstätten:Messe in Nürnberg, der weltweit größten Messe ihrer Art, präsentierte sich auch das Zentrum Bayern Familie und Soziales mit einem Stand – erstmals im „neuen Design“. Die Mitarbeiter des Integrationsamtes und der Integrationsfachdienste stellten vielfältige Kontakte zu Fachbesuchern und Ausstellern her und legten das Leistungsspektrum des ZBFS der interessierten Öffentlichkeit dar. <<



Positive Resonanz zum neuen Auftritt: Das Zentrum Bayern Familie und Soziales präsentierte sich auf der Werkstätten-Messe erstmals im „neuen Design“.



Schwerbehindertenantrag online

Im März wurden erstmals mehr als 1.000 Online-Anträge auf einen Schwerbehindertenausweis per Internet gestellt. Die Antragstellung ist rund um die Uhr möglich, barrierefrei und sicher. Der Antrag kann im Internet aufgerufen werden unter: www.schwerbehindertenantrag.bayern.de <<



Behindertenfreundlicher Arbeitgeber



Die Fujitsu Siemens Computers GmbH zeigt beispielhaft, dass auch für einen innovativen Großbetrieb der High-Tech-Branche eine hervorragende Beschäftigungsquote behinderter Mitarbeiter erreichbar ist. Dafür erhielt der Betrieb vom Integrationsamt der Region Schwaben und dem Behindertenbeirat der Stadt Augsburg die Auszeichnung „Behindertenfreundlicher Arbeitgeber“.

Praxisseminar

Auch für Externe: Am 03./04. Juli 2006 findet in Zusammenarbeit mit Fujitsu Siemens Computers in Augsburg ein Praxisseminar „**Betriebliches Eingliederungsmanagement**“ statt; ein weiteres Seminar am 19./20. Juli 2006 in Zusammenarbeit mit der Firma Eurocopter in Donauwörth. <<



Integrationsfachdienste – Chancen und Perspektiven

Die Dokumentation der Fachtagung „Integrationsfachdienste – Chancen und Grenzen“, die am 15. März im Sozialministerium in München stattfand, steht als PDF-Dokument im Internet bereit unter: www.zbfs.bayern.de/integrationsamt/index.html <<



5 Jahre Integrationsfachdienst Mittelfranken

Am 30. März feierte die IFD gGmbH Mittelfranken ihr 5-jähriges Firmenjubiläum. „Das bisherige Leistungs- und Beratungsniveau soll weiter ausgebaut werden – vor allem im Hinblick auf die Unterstützung bei der Arbeitsvermittlung“, so Geschäftsführer Andreas Backhaus (2.v.l.) bei seiner Ansprache. <<



An der Jubiläumsveranstaltung nahm auch die Behindertenbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung Anita Knochner (Bildmitte) teil.



Gehörlosen Institut Bayern

Das Gehörlosen Institut Bayern (GIB) informiert jetzt barrierefrei im Internet. Unter www.giby.de sind insbesondere Auskünfte zum Thema Gehörlosigkeit, Gebärdensprache und Gebärdensprach-Dolmetscher zu finden. <<



Impressum

ZB Bayern erscheint viermal jährlich als Beilage der ZB Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf
Herausgeber: Zentrum Bayern Familie und Soziales (ZBFS) – Integrationsamt, Bayreuth
Verlag: Universum Verlag GmbH & Co. KG, 65175 Wiesbaden, Telefon: 06 11/90 30-3 23
E-Mail: sabine.wolf@universum.de

Redaktion: Hans Stenz (verantw. für Hrsg.), Michael Neuner, Sabine Wolf (verantw. für Verlag), Dagmar Binder
Herstellung: Manfred Morlok
Layout: c m u k, Susanne Knieriem, Wiesbaden
Fotos: Baur Versand, BrandX/Jupiterimages; Tobias Kindermann; Thomas Langer; Christian Stepp
Druck: Druckhaus Main-Echo GmbH & Co KG, 63741 Aschaffenburg

Redaktionsschluss: Mai 2006
Auflage: 32.000

www.integrationsaemter.de ist das Internet-Angebot der ZB Zeitschrift: Behinderte Menschen im Beruf und der deutschen Integrationsämter

Kontakt: Michael Neuner
Telefon: 09 21/6 05-38 04